

Interkulturelles Zentrum: Aktivitäten ruhen

Konzept für Zeit nach Lockdown erstellt

Bad Hersfeld – Im Interkulturellen Zentrum sind die Angklung-Instrumente verstummt, die gelegentlich stattfindenden Interkulturellen Abende fallen aus und der Begegnungsraum bleibt an Samstagen geschlossen.

Lebendige, unterstützende wie notwendige Begegnungen verschiedenster Nationen können nicht mehr stattfinden. Ausstellungen sind nicht mehr möglich. Die Corona-Pandemie fordert auch dort ihren Tribut.

In der teilweise online abgehaltenen Mitgliederversammlung bedauert der Vorstand diese unumgänglichen Einschränkungen, die jetzt noch einmal verschärft wurden. Eine Lockerung erscheint derzeit in weiter Ferne. Dies bedauern besonders die erst kurze Zeit in Bad Hersfeld ansässigen Migranten, die auf Hilfe angewiesen sind. Einige von ihnen fanden Interesse, in der Angklung-Gruppe mit zu musizieren. Dort war mehrspuriges Lernen möglich. Sie wurden von Susan Bernstein in die Methodik des Musizierens eingeführt und erhielten gleichzeitig Deutschunter-

richt, denn in der Gruppe spielen Deutsche und Nichtdeutsche gemeinsam. Im Augenblick können nur wenige Hilfestellungen angeboten werden. In geringem Umfang wird die Möbelbörse fortgeführt und telefonische Unterstützung geleistet.

Trotzdem blicken die Organisatoren nach vorne. Für die „Zeit danach“ wurde ein Hygienekonzept erstellt und der Dienstplan für den Begegnungsraum neu organisiert. Die meisten Aktiven gehören altersbedingt zur Risikogruppe und unterstützende Interessenten werden intensiv gesucht, um die Organisation der Arbeit auf gleichem Niveau nach der Pandemie fortführen zu können.

Der Verein visiert ein großes Ziel an. Im Jahr 2021 soll der 20. Geburtstag gewürdigt werden. Eine Aktionsgruppe wird sich in den nächsten Monaten mit der Erstellung eines Konzepts beschäftigen, denn die notwendige Arbeit soll möglichst erfolgreich fortgeführt werden, vielleicht mit neuem Elan und neuen Mitwirkenden, heißt es in einer Pressemitteilung.